

## IX. Danksagung

---

Bei der vorliegenden Publikation handelt es sich um eine überarbeitete Fassung meiner Dissertation, mit der ich 2013 an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz promoviert wurde. Die Arbeit wäre nicht zustande gekommen ohne die Unterstützung durch eine Reihe von Personen und Institutionen.

Mein besonderer Dank gilt Prof. Oksana Bulgakowa (Filmwissenschaft, Johannes Gutenberg-Universität Mainz) und Prof. Friedrich Frosch (Romanistik, Universität Wien) für die engagierte Betreuung der Doktorarbeit. Für inspirierende Gespräche und kritische Resonanz bedanke ich mich herzlich bei Dr. Christoph Hesse, Prof. Susanne Klengel, Carola Saavedra, Prof. Sabine Schlickers, Dr. Wolf-Dietrich Schulze, Dr. Harald Steinwender, Daniela Walz, Prof. Georg Wink und Prof. Berthold Zilly.

Während des Abfassens der Dissertation wurden mir institutionelle Förderungen zuteil. An der Johannes Gutenberg-Universität Mainz absolvierte ich ein Promotionsstudium im Rahmen des International Postgraduate Programme (IPP) ›Performance and Media Studies‹ unter der Leitung von Prof. Friedemann Kreuder. In einer Reihe von Seminaren, Sommerakademien und internationalen Symposien konnte ich Teilergebnisse meiner Dissertation zur Diskussion stellen, woraus wichtige Impulse für meine Arbeit hervorgingen. Ein Stipendium des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) ermöglichte mir einen knapp einjährigen Forschungs- und Studienaufenthalt in Rio de Janeiro. Während dieser Zeit recherchierte ich an der Biblioteca Nacional und partizipierte am Postgraduierten-Programm der Escola de Comunicação an der Universidade Federal de Rio de Janeiro (UFRJ). Für die Betreuung danke ich Prof. Ivana Bentes. Als Promotions-Stipendiat der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) erhielt ich ideelle und finanzielle Förderung. Die FES ermöglichte mir auch einen dreimonatigen Forschungsaufenthalt an der Cinemateca Brasileira in São Paulo. Während dieser Zeit konnte ich mit Prof. Ismail Xavier (Universidade de São Paulo) inspirierende Gespräche führen, für die ich mich herzlich bedanke. Am Zentrum für Interkulturelle Studien (ZIS) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz hatte ich 2008 die Gelegenheit zur Teilnahme an dem Blockseminar ›Humanity, Humanities, and the Planet‹, das von Prof. Gayatri Chakravorty Spivak (Columbia Universi-

ty, New York) geleitet wurde. Die Verdeutlichung, was es heißt, »postcolonial generalizations« zu vermeiden, war eine wichtige Anregung für die Ausarbeitung meiner Dissertation.